

Betreuer mit Helferherzen gesucht

Wir suchen Dich

als Betreuer und Begleitperson für Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes auf Hort-, Ferien- und Klassenfahrten.

Seit 2018 wird das Projekt „Klassenfahrtbetreuung“ über die Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M) e. V. bundesweit organisiert.

Dafür suchen wir Betreuer über 18 Jahre, verständnisvoll und selbst von Diabetes Typ 1 betroffen oder aus dem medizinischen Bereich kommend.

Wichtig sind umfassende Kenntnisse in Bezug auf Diabetes Typ 1, den technischen Hilfsmitteln bei der Diabetes-Therapie und ein Herz für Kinder.

Du hast ein Helfer-Herz? Dann bewirb Dich mit einem kurzen Lebenslauf:

- Wie alt bist Du und wo bist Du zuhause?
- Seit wann hast Du Diabetes?
- Welche Diabetes-Therapie nutzt Du selbst?
- Welche anderen Diabetes-Therapiemöglichkeiten kennst Du außerdem?
- Hast Du mit Diabetes-Patienten schon zu tun gehabt?
- Was machst Du beruflich?
- In welchen Bundesländern bist Du einsetzbar?
- Und bitte die Kontaktdaten nicht vergessen!
- Als Betreuer brauchst du ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis!

Die Aufwandsentschädigung kann beinhalten:

Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung auf der Fahrt, Eintrittsgelder, Aufwand entsprechend behördlicher Kostenübernahme

Kontakt und Anfrage als Betreuer:

Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M) e. V.
Kathleen Brockelmann
Schnellerstr. 123
12439 Berlin

Mobil: 0151 720 122 39
Tel.: 030 63 228 701
Fax: 030 63 228 698
klassenfahrt@ddh-m.de
www.ddh-m.de

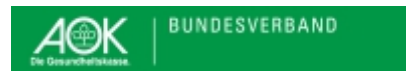
Kinder mit Diabetes erfahren oft Ausgrenzungen

Entstanden ist das Projekt „Fahrtenbetreuung“ durch Kathrin Bahr (Typ 1 seit dem 10. Lebensjahr), die sich als Teenagerin aufgrund des Diabetes oft ausgegrenzt fühlte. Viele Kinder und Teens mit Typ-1-Diabetes zwischen vier und 16 Jahren erfahren in Kita und Schule Ablehnungen. So dürfen sie oft nicht mit ihren Freunden auf Kita-, Hort- oder Schulfahrten gemeinsam Abenteuer erleben. Das Projekt wird nun von *Kathleen Brockelmann* weitergeführt, sodass eine Mitfahrt der jungen Diabeteskinder gesichert ist. Sie ist Mutter von zwei Söhnen mit Typ 1 und kennt die Sorgen der Eltern und weiß, dass es keinen Unterschied zwischen Kindern mit und ohne Diabetes geben darf. Eine Klassenfahrt ohne Eltern ist erst eine echte Klassenfahrt!

Danke!

Das Klassenfahrt-Projekt gelingt nur mit unseren Betreuern, die mit ihrem „Helferherz“ den Urlaub oder ihre Semesterferien dazu verwenden, um Kinder mit Diabetes auf den Reisen zu betreuen. Allen Betreuern möchten wir ein herzliches Dankeschön sagen.

Mehr über DDH-M und zu unseren Projekten haben wir auf Facebook, unserer Webseite, dem Newsletter und unserer App DDH-M Digital für Euch.



Unser Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE90 1002 0500 0001 2801 01
BIC: BFSW DE33 BER

Der Aufbau des Netzwerks für die Betreuung wird mit freundlicher Unterstützung des AOK Bundesverband realisiert.

Dein Partner bei Diabetes

Deutsche Diabetes-Hilfe
– Menschen mit Diabetes (DDH-M) e. V.
Schnellerstr. 123
12439 Berlin
E-Mail: info@ddh-m.de
Webseite: menschen-mit-diabetes.de oder www.ddh-m.de
Gern vermitteln wir Dir den Kontakt zu den Landesverbänden.

TEL.: 030 63 228 701
FAX: 030 63 228 698



Kinder mit Diabetes dürfen keine Ausgrenzung erfahren

Fahrtenbetreuung auf Hort- und Klassenfahrten

Na klar, komme ich mit!

Eine Information von Deutsche Diabetes-Hilfe
– Menschen mit Diabetes (DDH-M) e. V.

Ohne Eltern - nur mit den Schulkameraden

Liebe Eltern,

es steht eine Kita-, Hort-, Ferien- oder Schulfahrt an und Ihr Kind darf nicht mitfahren? Für Kinder und Jugendliche mit Diabetes Typ 1 ist oft die einzige Möglichkeit mitfahren zu dürfen, wenn ein Betreuer dabei ist. Hier können wir helfen.

Die Idee ist, dass die Kinder von einem diabeteskundigen Betreuer begleitet werden. Der Betreuer ist ständig präsent, aber eher im Hintergrund. Ans Messen erinnern, Blutzuckerwerte und Insulindosis kurz besprechen, nachts noch einmal ein Check — mehr braucht es meist nicht. Die Kinder finden das super. Sie können sich jederzeit Rat holen und genießen gleichzeitig unbeschwert die Ferienreise mit ihren Freunden.



Ihr Kind darf nicht mitfahren?

Wenden Sie sich an mich.

Herzlichst Ihre Kathleen Brockelmann

Was ist zu tun:

Steht eine Hort- oder Klassenfahrt an und es besteht Bedarf an einer Betreuung, schreiben Sie uns in eine E-Mail diese Informationen:

- Name und Alter des Kindes, Junge oder Mädchen
- Datum der Erstdiagnose, Diabetestherapie
- Besonderheiten zum Diabetes, Unverträglichkeiten
- Ort und Zeitrahmen der Klassenfahrt
- Telefonnummer und Erreichbarkeit

Je nach Situation wird ein Treffen mit einem Betreuer vereinbart. Sind sich Kind, Eltern und Betreuer einig, gibt es ein weiteres Gespräch mit den Lehrern der Klassenfahrt, um Einzelheiten zu besprechen.

Die Eltern benötigen vom Arzt ein Attest, dass das Kind eine Diabetes-Betreuung auf der Klassenfahrt benötigt.

Nun beginnt die Antragsphase bei den Behörden. Dafür benötigen wir gemeinsam mit den Eltern einen zeitlichen Vorlauf. Deshalb den Bedarf einer Klassenfahrtbetreuung mindestens drei Monate vorher anmelden.

Gemeinsam einfach mehr erleben!

Diabetologen und Behörden - alle helfen mit



Es gibt keine bundeseinheitliche Regelung für die Kostenübernahme durch Behörden für die Begleitung auf Hort- und Schulfahrten. Jede genehmigte Kostenübernahme, die Eltern erwirkt haben, kann dazu führen, dass es andere Eltern im Antragsverfahren leichter haben.

Einen Teil der Kosten für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen auf mehrtägigen Fahrten übernehmen die Jugend- bzw. Integrationsämter. Auch ist es immer sinnvoll ein Gespräch mit der Schule zu führen, ob es einen Kostenhilfeträger aufgrund von vorhandenen Schulhelfern gibt, Freiplätze auf Klassenfahrten genutzt werden können oder der Schulverein Kosten übernehmen kann.

Der medizinische Anteil der Betreuung, wie das Messen und die Insulintherapie, wird oft von den Krankenkassen als Behandlungskosten übernommen. Der bürokratische Aufwand ist für die Eltern zum Teil enorm. Deshalb unterstützen und begleiten wir sie sehr gerne beim Antragsverfahren.

Während der Fahrt fungiert der Betreuer als Vermittler zwischen dem Kind bzw. Jugendlichen, den Lehrern und den Mitschülern. Im Notfall wendet sich der Betreuer an die Eltern oder die behandelnde Diabetesberaterin bzw. den Arzt.

Ziel ist, dass die Kinder und Jugendlichen einen möglichst selbstverständlichen Umgang mit dem Diabetes auch fern von Zuhause einüben können. Die Eigenständigkeit führt oft zu einem besseren Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein. Schließlich möchten wir zeigen: Jeder kann alles mit Diabetes erreichen.

Lehrer und Erzieher entlasten

Viele Kinder und Jugendliche mit Diabetes Typ 1 werden von Klassenfahrten bzw. Schulfahrten ausgeschlossen, da sich Erzieher und Pädagogen nicht in der Lage sehen, die Verantwortung für ein an Diabetes erkranktes Kind oder Jugendlichen für diese Zeit zu übernehmen.

In vielen schulischen Betreuungseinrichtungen erhalten die Pädagogen in zweistündigen Schulungen ein Grundlagenwissen zur Blutzuckermessung, Insulinanpassung und zum frühzeitigen Erkennen von Unterzuckerungen. Das ist zumeist ausreichend für den normalen Hort- oder Schulbetrieb.

Eine Fahrt über mehrere Tage mit allen Schülern ist jedoch immer eine Ausnahmesituation und verlangt von den Erziehern wie auch Lehrern ein Höchstmaß an ständiger Aufmerksamkeit und Kraft. Nächtliche Blutzuckerkontrollen sind dabei oft nicht machbar oder zumutbar.

Wir möchten erreichen, dass die Lehrer und Erzieher auf diesen Fahrten entlastet werden und sich die Frage gar nicht erst stellt, dass aufgrund von Diabetes Mitschüler von der Reise ausgeschlossen werden.

Hinweis: Der Betreuer ist ausschließlich für das an Diabetes erkrankte Kind zuständig und übernimmt keine weiteren pädagogischen Pflichten.



Das Projekt „DiDS Diabetes in der Schule“ des DDH-M Landesverbands NRW vermittelt bundesweit Diabetes-schulungen für das ganze Pädagogen-Team vor Ort.

Kontakt: <https://diabetes-schule.de/>

:) Die männliche Form schließt die weibliche Form mit ein.